



Uster, 4. April 2019
Nr. 539/2019
V4.04.71

Anfrage 539/2019 von Ivo Koller (BDP):

„Jährlich grüsst der Ustertag“

Das Ustertag-Komitee organisiert jährlich die gleichnamige Gedenkfeier. Die Veranstaltung wird mit Vor- und Hauptredner in einem würdigen Rahmen in der reformierten Kirche Uster gefeiert und geniesst Ausstrahlung bis über den Kanton hinaus. Zum Anlass ist die gesamte Bevölkerung eingeladen. Im Nachgang zu den Reden findet in der Landihalle für alle ein Apéro statt. Anschliessend an den Apéro trennen sich das Fussvolk und die Classe Politique. Für die Bevölkerung wird in der Stadthalle ein kostenloses Risotto offeriert, zu welcher Musik gespielt wird. Gleichzeitig verschieben die geladenen Gäste zur geschlossenen Nachfeier mit weiteren Reden in den Stadthofsaal und nehmen dort ebenfalls ein Risotto ein.

Das Ustertag-Komitee besteht aus Mitgliedern von SVP, FDP und CVP. Die politischen Redner stammten bis dato stets aus einer dieser drei Parteien. Redner (z. B. Bundesräte) von anderen politischen Parteien werden indessen nicht berücksichtigt. Die Feier des historisch für alle politischen Ausrichtungen wichtigen Ereignisses wird dadurch einseitig politisch vereinnahmt. Eine Feier für alle mit einem verbindenden Charakter würde den Ustertag insgesamt aufwerten.

Nebst den aufgeführten Kantonalparteien und Spendern beteiligt sich auch die Stadt Uster an den Kosten für diesen Anlass.

./.



Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die jährliche Organisation des Ustertags, auch in Bezug auf künftige Ausrichtungen?
2. Wie steht der Stadtrat zur Zusammensetzung des Ustertag-Komitees?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die Nachfeier mit der Unterteilung Bevölkerung / geladene Gäste?
4. In welcher Form resp. mit welchen Leistungen beteiligt sich die Stadt Uster am Ustertag?
5. Wie hoch sind die jährlichen Kosten (det. Auflistung) des Ustertags inkl. Personalleistungen für die Stadt Uster?
6. Erhält die Grüne Partei für Ihre Ustertag-Feier eine finanzielle Unterstützung?

Uster, 4. April 2019

Ivo Koller